

Suchtipps Wohnungskatzen



Deine Wohnungskatze ist entlaufen – was du jetzt tun solltest

Wenn eine Wohnungskatze entläuft, ist das für jeden Halter ein Schock. Wichtig ist zuerst: In den meisten Fällen befindet sich die Katze noch ganz in der Nähe ihres Zuhauses. Wohnungskatzen kennen die Außenwelt nicht und geraten häufig in Panik. Sie rennen zunächst ein Stück weg und suchen sich dann ein Versteck. Dort bleiben sie oft viele Stunden oder sogar mehrere Tage sitzen.

Die meisten entlaufenen Wohnungskatzen werden später im Umkreis von **100 bis 300 Metern** wieder gefunden – manchmal sogar direkt neben dem eigenen Haus.

Mit Ruhe und einer systematischen Suche steigen die Chancen deutlich, deine Katze wiederzufinden.

Schritt 1: Herausfinden, wo deine Katze entlaufen ist

Versuche zuerst herauszufinden, durch welches Fenster, welchen Balkon oder welche Tür deine Katze entlaufen ist.

Dieser Punkt ist wichtig, denn viele Katzen bleiben in der Nähe genau dieses Bereichs. Von hier aus sollten auch die weiteren Suchmaßnahmen beginnen.

Schritt 2: Sofort in der Umgebung suchen

Gehe danach direkt in die Umgebung und versuche deine Katze anzulocken.

Hilfreich sind vertraute Geräusche aus dem Alltag:

- rufe deine Katze mit ihrem Namen
- schüttele eine Trockenfutterdose
- raschle mit Futter
- benutze bekannte Rufe oder Worte

Suche ruhig und ohne Hektik.

Die besten Zeiten für die Suche sind:

- früh morgens
- spät abends
- nachts

Dann ist es draußen ruhiger und Katzen trauen sich eher aus ihrem Versteck.

Schritt 3: Eine Futterstelle einrichten



Richte möglichst **noch am selben Tag** eine Futterstelle ein.

Der beste Ort ist:

- direkt unter dem Fenster oder Balkon, aus dem die Katze entlaufen ist
- oder in unmittelbarer Nähe

Stelle dort hin:

- stark riechendes Nassfutter
- eine Schale mit frischem Wasser

Füttere möglichst jeden Tag zur gleichen Zeit, idealerweise in der Abenddämmerung.

Viele Katzen verlassen ihr Versteck erst nachts und werden vom Futtergeruch angelockt.

Tipp:

Es kann sehr hilfreich sein, eine **kleine Outdoor-Kamera an der Futterstelle aufzustellen**. Viele entlaufene Katzen kommen nachts zurück, wenn niemand in der Nähe ist. Mit einer Kamera kannst du sehen, ob deine Katze bereits wieder am Haus auftaucht.

Solche Kameras gibt es inzwischen **für wenig Geld**, zum Beispiel bei Amazon oder im Elektronikhandel. Viele Modelle senden Bewegungsmeldungen direkt auf das Smartphone.

So kannst du erkennen:

- ob deine Katze nachts an der Futterstelle war
- zu welchen Zeiten sie auftaucht
- ob vielleicht andere Katzen oder Tiere dort fressen

Schritt 4: Vertraute Gerüche auslegen

Katzen orientieren sich stark über Gerüche.

Lege deshalb Dinge in Hausnähe aus, die deiner Katze vertraut sind, zum Beispiel:

- die benutzte Katzentoilette
- eine Decke oder ein Schlafkissen
- ein getragenes Kleidungsstück von dir

Diese Dinge sollten regengeschützt und möglichst nah am Haus liegen.

Schritt 5: Eine Heimwärtsschleppe legen



Eine sehr hilfreiche Methode ist eine sogenannte **Heimwärtsschleppe**.

Dabei legst du eine Geruchsspur zurück zu deinem Zuhause.

So funktioniert es:

1. Nimm etwas mit vertrautem Geruch, zum Beispiel
 - benutztes Katzenstreu
 - eine Decke deiner Katze
 - ein getragenes Kleidungsstück
2. Gehe etwa **200 Meter vom Zuhause weg – etwa bis zum übernächsten Haus**.
3. Ziehe den Gegenstand langsam über den Boden zurück in Richtung Wohnung oder Haus.
4. Alternativ kannst du kleine Mengen Katzenstreu in kurzen Abständen auf dem Weg verteilen.

Die Spur sollte möglichst **direkt zur Wohnungstür, zum Balkon oder zum Fenster führen**, damit deine Katze den Weg zurückfinden kann.

Du solltest diese Spur **in jede Himmelsrichtung wiederholen**.

Schritt 6: Nachbarn um Hilfe bitten

Informiere deine Nachbarn und bitte sie, in möglichen Verstecken nachzusehen.

Besonders wichtig sind:

- Garagen
- Keller
- Schuppen
- Gartenhäuser
- Holzstapel
- Hecken und Büsche

Katzen können sich leicht irgendwo einschließen.

Frage auch nach Nachbarn, die gerade im Urlaub sind. Dort könnten Keller oder Garagen verschlossen sein.

Schritt 7: Wenn deine Katze gesehen wird, aber flüchtet

Viele Wohnungskatzen bekommen nach dem Schreck einen sogenannten **Kontaktbruch**. Das bedeutet, sie erkennen ihren Menschen zwar, reagieren aber aus Angst und laufen weg.

In diesem Fall:

- bleibe ruhig
- sprich leise mit deiner Katze
- laufe ihr nicht hinterher

Wenn deine Katze regelmäßig an der Futterstelle auftaucht, sich aber nicht einfangen lässt, kann eine **Lebendfalle** helfen.

Solche Fallen können häufig bei **Tierheimen oder Tierschutzvereinen ausgeliehen werden**. Auch wir können in vielen Fällen eine **geeignete Lebendfalle zur Verfügung stellen und erklären, wie sie richtig eingesetzt wird**.

Die Falle wird meist **an der Futterstelle aufgestellt** und mit Futter bestückt. Sobald die Katze hineingeht, schließt sie sich automatisch, ohne das Tier zu verletzen.

Gerade bei scheuen oder sehr verängstigten Katzen ist dies oft die **sicherste Möglichkeit**, die Katze wieder einzufangen.

Wichtig ist, dass eine Falle **regelmäßig kontrolliert wird**, damit kein Tier unnötig lange darin sitzen muss.

Schritt 8: Katze als vermisst melden

Wenn deine Katze nicht schnell wieder auftaucht, solltest du sie offiziell als vermisst melden.

Da unsere Katzen **gechipt und registriert** sind, ist eine Meldung bei **TASSO** besonders wichtig.

Finder oder Tierärzte können dort sofort sehen, wem die Katze gehört.

Schritt 9: Suchplakate aufhängen

Suchplakate können sehr hilfreich sein.

Geeignete Orte sind zum Beispiel:

- Tierarztpraxen
- Tierfuttermgeschäfte
- Supermärkte
- Bäckereien
- Kioske
- schwarze Bretter

Auch **Flyer in den Briefkästen der Nachbarschaft** können helfen.

Schritt 10: Weiter regelmäßig suchen

Gehe weiterhin regelmäßig selbst auf die Suche – aber **mindestens zwei Wochen** – noch besser länger!

Die besten Zeiten sind:

- nachts
- früh morgens

Gehe langsam und bleibe zwischendurch stehen, um zu hören, ob deine Katze antwortet.

Mit einer Taschenlampe kannst du im Dunkeln oft **reflektierende Katzenaugen** entdecken.

Typische Verstecke sind:

- unter Autos
- in Hecken
- unter Terrassen
- in Holzstapeln
- in Kellerschächten